

# Workshop 'Die Politik des Ästhetischen: Die Filme Almodóvars'

**09.03.2007 - 11.03.2007**

**Ort: FU Berlin, Institut für Theaterwissenschaft,  
Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin, Hörsaal**

**Veranstalter:** SFB-Projekt *Die Politik des Ästhetischen im westeuropäischen Kino* (Prof. Dr. Kappelhoff) im Sonderforschungsbereich 626 *Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste* der FU Berlin

**Mit:** Ilka Brombach, Hye-Jeung Chung, Sarah-Mai Dang, Daniel Illger, Hermann Kappelhoff, Anja Streiter

## **Ablauf**

### ***Freitag 09.03.07***

13.00 – 13.45 Uhr: Hermann Kappelhoff: Begrüßung, Einleitung

14.00 – 16.00 Uhr: Sichtung: *VOLVER* (*VOLVER – ZURÜCKKEHREN*, Spanien 2006)

16.30 – 18.00 Uhr: Ilka Brombach: Zur Gestaltung von Figur und dramatischem Konflikt bei Pedro Almodóvar

18.15 – 20.00 Uhr: Sichtung: *HABLE CON ELLA* (*SPRICH MIT IHR*, Spanien 2002)

### ***Samstag 10.03.07***

10.00 – 11.30 Uhr: Sarah-Mai Dang: Vielseitige Vorstellungen und womögliche Wahrheiten: Ambivalente Beziehungen in Almodóvars *HABLE CON ELLA*

11.45 – 13.30 Uhr: Sichtung: Sichtung: *KIKA* (*KIKA*, Spanien, 1993)

15.00 – 16.30 Uhr: Daniel Illger: Der karnevalistische Bildraum und die Filme Almodóvars

16.45 – 18.30 Uhr. Sichtung: *¿QUÉ HE HECHO YO PARA MERECEER ESTO?* (*WOMIT HABE ICH DAS VERDIENT?*, Spanien 1984)

18.30 – 20.00 Uhr: Hye-Jeung Chung: Almodóvars Putzfrauen: Hausarbeit als reinigendes Ritual

### ***Sonntag 11.03.07***

10.00 – 12.00 Uhr: Sichtung: *LA MALA EDUCACIÓN* (*LA MALA EDUCACIÓN – SCHLECHTE ERZIEHUNG*, Spanien 2004)

12.30 – 14.00 Uhr: Anja Streiter: Sexueller Missbrauch in den Filmen Pedro Almodóvars

15.00 – 17.00 Uhr: Sichtung: *LA FLOR DE MI SECRETO* (*MEIN BLÜHENDES GEHEIMNIS*, Spanien 1995)

17.00 – 18.30Uhr: Hermann Kappelhoff: Die Filme Almodóvars – Bergungsversuche am sentimentalsten Bewusstsein

18.45 – 20.00Uhr: Abschlussdiskussion

Pedro Almodóvar gilt als einer der bedeutendsten Regisseure der Gegenwart. Längst schon hat er sich vom *enfant terrible* des spanischen Untergrunds zum international gefeierten Arthouse-Helden gewandelt. Es gibt kaum eine Kinonation der Welt, wo seine Filme nicht anliefen, kaum einen wichtigen Filmpreis, den er noch nicht gewonnen hätte – bis hin zum Oscar für *Alles über meine Mutter* (1999).

Trotz seines Renommées jedoch ist Almodóvar nach wie vor umstritten. Von den einen wurden Filme wie *Fessle mich!* (1990) im Namen einer radikalen Gender-Politik gefeiert als Befreiungsschläge wider die herrschende Moral, von den anderen gescholten ob ihrer ostentativ ausgestellten Künstlichkeit und Selbstreferenzialität. Die Filme selbst scheinen einerseits die Erwartung zu erfüllen, die man an eine schrill-bunte postmoderne Ästhetik stellt, verfügen aber andererseits, wie die Beispiele von *Kika* (1993) und *Schlechte Erziehung* (2004) zeigen, über eine dunkle, abgründige Seite, die aus der Konfrontation mit sexueller Abhängigkeit und Missbrauch resultiert und bislang oft übersehen worden ist.

Die Beiträge des Workshops beziehen sich auf diese Spannungen. Den roten Faden bildet der Versuch, die politische Dimension des Werkes von Almodóvar herauszupräparieren. Im Mittelpunkt stehen dabei eingehende Filmanalysen, die sich vor allem der Konstruktion von Figuren und Zuschauerpositionen widmen.